



# Scharbeutzer Kurier

Politik und Informationen



für die Großgemeinde Scharbeutz mit den Orten: Gleschendorf, Gronenberg, Haffkrug, Klingberg, Pönitz, Sarkwitz, Scharbeutz, Schürsdorf, Schulendorf und Wulfsdorf

38. Jahrgang

Mai 2018

## Kommunalwahl am 06. Mai 2018

Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und entscheiden Sie hier vor Ort mit!

Die SPD Scharbeutz wird sich auch weiterhin stark machen für:

- den weiteren Ausbau von Kita- und Krippenplätzen
- beitragsfreie Kindertagesstätten
- kostenfreie Ganztagsbetreuung inkl. Mittagessen sowie für kostenfreie Schülerbeförderung
- die Stärkung der Jugendarbeit
- die Förderung der Seniorenarbeit
- Klimaschutz und Schutz ökologisch wertvoller Landschaften (z.B. Haffwiesen, Curauer Moor)
- die generelle Ablehnung der Feh-

marnbeltquerung mit der Hinterlandanbindung, aber die volle Unterstützung der Bürgerinitiativen leisten, um aktiv Mensch und Umwelt zu schützen

- bezahlbaren Wohnraum für alle Generationen
- verkehrsberuhigende Maßnahmen in allen 10 Orten unserer Gemeinde
- die Pflege und Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur inkl. der besseren Einbindung des Binnenlandes
- keine Straßenausbaubeiträge unter der Prämisse eines voll umfänglichen Ofinanziellen Ausgleichs

Über weitere Punkte und Ziele unserer SPD Scharbeutz informieren wir Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger in unserem Wahlprogramm 2018 bis 2023

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

am 6. Mai 2018 wählen die Bürgerinnen und Bürger in Schleswig-Holstein, wer sie in den kommunalen Vertretungen, und damit auch in der neuen Scharbeutz-er Gemeindevertretung repräsentieren soll.

Für uns als SPD Scharbeutz ist die Kommunalwahl von besonderer Bedeutung, um auch weiterhin gute, bürgerfreundliche Entscheidungen sicherstellen zu können.

Die SPD Scharbeutz möchte auch in den nächsten 5 Jahren gemeinsam mit Ihnen entscheiden und nicht verwalten. Wir halten diesen Weg nach wie vor für die bessere Wahl. Insofern können wir gemeinsam mit Ihnen nur mehr erreichen, wenn wir Sie auch weiterhin in unsere Entscheidungen mit einbeziehen.

Deshalb verstehen wir unser Programm der nächsten 5 Jahre auch als Angebot an Sie, uns im Austausch mit Ihnen den Anforderungen der Zukunft zu stellen, neue Wege zu suchen und zu verfolgen. Einen besonderen Schwerpunkt nehmen bei dieser Kommunalwahl wieder viele unserer „jungen Erwachsenen“ ein: viele sind das erste Mal beteiligt, dürfen das erste Mal wählen gehen und entscheiden mit ihrer Stimme als Erstwähler gleichberechtigt mit, wer sie in der Gemeindevertretung und im Kreistag für 5 Jahre vertreten wird. Ihnen muss auch weiterhin besonderes Au-

genmerk gelten.

Übrigens: Im Gegensatz zu den anderen Parteien unserer Kommune - und die Kandidatenaufstellung zur Kommunalwahl 2018 beweist es - ist für die SPD Scharbeutz die Einbindung junger Menschen in die aktive politische Arbeit sehr wichtig.

Unter unseren 12 Direktkandidaten\*innen haben wir alleine 4 junge Menschen (33,3 %) auf die Liste zur Kommunalwahl integriert.

Wir sind froh, mit Anastasia Brack und Tim Dürbrook (beide bewerben sich darüber hinaus auch noch um ein Kreistagsmandat / Anastasia ist auf Spitzenplatz 2 sogar die Juniorpartnerin des Kreistagsfraktionsvorsitzenden Burkhard Klinken) sowie Henning Rasmussen und Robin Brockmann derart politisch interessierte junge Menschen in unserer Mitte zu haben!

Wir möchten Sie daher herzlich auffordern: Gehen Sie am 06. Mai 2018 wählen und geben Sie den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Ihre Stimme für eine sozialgerechte und zukunftsorientierte Politik in der Gemeinde Scharbeutz!

Und sollten bei Ihnen noch Fragen offen sein, sind wir jederzeit ansprechbar für Sie.

Herzlichen Dank für das in uns gesetzte Vertrauen!

Ihr



Vorsitzender SPD Scharbeutz

## Straßenausbaubeiträge abschaffen!

Der Landtagswahlkampf hat den Stein ins Rollen gebracht. CDU-Spitzenkandidat Günther versprach Abschaffung und Kompensierung.

Als Ministerpräsident hörte es sich dann natürlich ganz anders an. Das Gesetz wurde schnell geändert, und die Kommunen dürfen, müssen, sollen selbst entscheiden.

Ganz toll, wer bezahlt? Viele Kommunen und auch Parteien haben schnell beschlossen, keine Ausbaubeiträge mehr; die meisten jedoch ohne Kompensierungsmöglichkeit.

Die Landes-SPD hat auch den Beschluss der Abschaffung gefasst, aber unter voller Kompensation der Kosten.

Wir fordern jedenfalls die Abschaffung, allerdings unter der Prämisse eines voll umfänglichen finanziellen Ausgleichs. Die von anderen Parteien geforderte Erhöhung der Grundsteuer lehnen wir in diesem Zusammenhang ab.

Wie soll es weitergehen? Straßen im derzeitigen Zustand lassen, nur ausbessern, sanieren? Vor 2021 wird es zwischen Gemeindetag und Land wohl keine wirkliche Lösung geben.

Können wirklich alle Straßen so lange warten? Die neue Gemeindevertretung wird sich wohl schnell mit Möglichkeiten der Finanzierung befassen müssen,

wobei sich momentan noch keine Lösung abzeichnet.

Einfache Schlagworte, wie: „Keine Straßenausbaubeiträge“ – FDP, WUB und GRÜNE werden nicht reichen. Hier müssen wirkliche Finanzierungsmöglichkeiten her, wir können nicht auf das Land und andere warten!

Jürgen Brede

## Aus dem Sozial- und Kulturausschuss:

Endlich, die lange Wartezeit hat ein Ende: Pönitz bekommt eine Oberstufe. Damit können in Zukunft in unserer Gemeinde alle Bildungsabschlüsse erreicht werden.

Nun kommt viel Arbeit auf die Schule zu, aber der Schulstandort Pönitz kann damit gesichert werden. Nun heißt es, den Genehmigungsbescheid mit Leben zu erfüllen.

Sowohl der Schulstandort Scharbeutz als auch der in Pönitz werden also mit großen Planungen, An- und Erweiterungsarbeiten in den nächsten Jahren den Haushalten einiges abverlangen. In beiden Fällen, übrigens auch bei den KITA-Planungen!, ist das sicherlich gut angelegtes Geld für die Zukunft.

Wir bauen keine Paläste, sondern zukunftsorientierte Schulen!

Mit der Übergangsmensa in Scharbeutz soll nach dem Sommer der Platzdruck

und die Möglichkeit für alle ein Mittagessen hinzubekommen, geschaffen werden.

Betreute Grundschule, Ganztagsbetreuung und der Raumbedarf der Schule müssen nunmehr „ohne Wenn und Aber“ auf den Weg gebracht werden.

Zwei weitere Übergangslösungen sind im KITA-Bereich auch vorgenommen. Sowohl in Gleschendorf als auch in Scharbeutz werden nach der Sommerpause weitere dringend benötigte Plätze zur Verfügung gestellt.

Parallel dazu laufen die Planungen für An- bzw. Umbauten.

Ebenso soll ein sechster Standort für eine weitere KITA in unserer Gemeinde geplant werden, und das auch noch in diesem Jahr.

Bei Fragen zu KITA-Plätzen wenden Sie sich bitte direkt an die Gemeinde; hier werden alle vorhandenen Plätze innerhalb der Gemeinde zusammengefasst.

Jürgen Brede

## Bäumchen wechsel Dich... - Macht versus Parteienideologie?

Noch nie war das Parteien-Hopping derart angesagt und praktiziert, wie zu dieser Kommunalwahl 2018. Meine Ideologie ist (und wird es auch bleiben!), dass ich aufgrund von Parteiprogrammen, Aussagen und Wertediskussionen Mitglied der SPD wurde.

Leider musste ich zu dieser Kommunalwahl beobachten, dass auch Macht, Posten und vordere Listenplätze eine besondere Rolle spielen. Nehmen wir einmal das Beispiel des Herrn Schebeko: vor Jahren Kandidat der BÜG, in der darauffolgenden Kommunalwahl „parteiloser Einzelbewerber“, der sich dann nach der Wahl der FDP angeschlossen hat, um zu dieser Kommunalwahl als Kandidat der WUB Scharbeutz anzutreten, frei nach der Devise: „Wer bietet mehr?“

Apropos WUB: sind hier nicht mehrere Personen ausgetreten, um die Macht inkl. der Spitzenposition 1 bei den „Grünen“ zu übernehmen?

*Malermmeister*

**Tel.: 0 45 03/89 87 57**

*Detlef Pirsig*



Ich persönlich empfinde es als bedauerlich, wenn eine Partei, wie bspw. die „Grünen“ noch im Dezember 2017 ihren Vorstand einmütig besetzen (als Sprecher wurden hier Niclas von Götz und als OV-Kassenwart der ehemalige SPD-Gemeindevertreter Janke gewählt), um dann wenige Wochen später mit Vorbereitung ehemaliger WUB-Mitglieder und des Herrn Janke den Sprecher zu entmachten und die ursprünglich vorgesehene Liste zu konterkarieren. Ein Schelm, der Böses dabei denkt...!

Auch ich bin nicht immer damit einverstanden, was die SPD als meine eigene Partei auf Kreis-, Landes oder Bundesebene so veranstaltet, und ich habe auch vollstes Verständnis, wenn Parteimitglieder austreten, weil sie mit der Parteiideologie aus irgend einem Grund nicht mehr klar kommen, aber den Parteienwechsel von heute auf morgen mit dem scheinbaren Zweck bei anderen Gruppierungen ggf. mehr Macht zu erhalten, empfinde ich persönlich als grenzwertig und nicht mehr demokratisch.

Joerg Schimeck

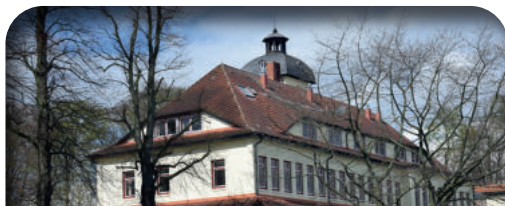
## KURZ NOTIERT: Breitbandausbau

Nach den sogenannten „weißen Flecken“ muss es schnellstmöglich zu einem flächendeckenden Breitbandausbau kommen. Dabei ist es wichtig, dass Glasfaser bis ins Haus kommt!

Die Telekom bietet zwar auch Glasfaser an, aber das Glasfaserkabel wird hier nur bis zum Telekomkasten an der Straße gelegt und nicht ins Haus!

Für Vermietung, Wirtschaft, Ärzte, Apotheken etc. ist ein einwandfreier Glasfaseranschluss mit hoher Leistung dringend nötig.

Jürgen Brede



PRO-Stiftung Haffkrug – ein wunderschönes, historisches Gebäude. Durch Neubauten auf dem Gelände wird es für viele Menschen neue Möglichkeiten zum Wohnen geben.

# TAXI HERING

**23683 Haffkrug - Scharbeutz**  
**Tel.: 0 45 63 / 4 30 30**

- Kleinbus bis 8 Personen
- Rollstuhlbeförderung
- Kranken- & Dialysefahrten
- Flughafentransfer

# Breitbandversorgung in Scharbeutz. Traum oder Wirklichkeit?

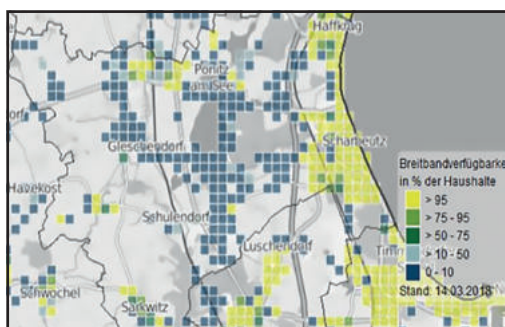
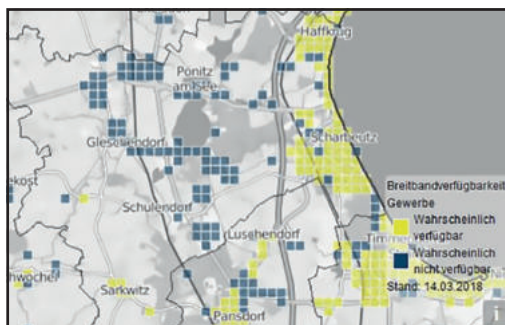
Breitbandversorgung ist in unserer Zeit eine unabdingbare Voraussetzung für den Austausch von Informationen zwischen Bürgern, öffentlicher Verwaltung, Industrie und Gewerbe. Damit wir als Gemeinde zukünftig weiter attraktiv für unsere Bürger und unser mittel-ständisches Gewerbe bleiben, ist es unabdingbar, dass unsere Gemeinde flächen-deckend mit einem leistungsfähigen Breitbandnetz versorgt ist. Hierbei ist es wichtig, dass bereits ausgestattete Bereiche bei weiteren Leistungssteigerungen nicht ins Hintertreffen geraten. Ziel muss es sein, dass wir auf unserem gesamten Gemeindegebiet eine gleichermaßen gute und flächendeckende Versorgung sicherstellen können.

Wie sieht es aber nun tatsächlich in Scharbeutz aus?

Ausgehend davon, dass wir derzeit im privaten Bereich ab einer Leistungsstärke von 50Mbit und im gewerblichen Bereich von 100Mbit von einer ausreichenden Versorgung ausgehen, sieht es im gewerblichen und im privaten Bereich westlich der Autobahn, bis auf ein kleines Gebiet um Pönitz, katastrophal aus (Quelle BMVI Breitbandatlas, Stand 14.03.2018).

Hier besteht akuter Handlungsbedarf! Wir als Mitglieder der SPD werden uns stark machen, gerade den ländlichen

Bereich unserer Gemeinde auf den aktuellen Stand der Technologie zu bringen und gleichzeitig sicherstellen, dass bereits gut ausgestattete Gebiete bei der zukünftigen Weiterentwicklung nicht ins Hintertreffen geraten.



Stärken sie die SPD bei der Kommunalwahl, die mit ihrem Kandidaten, Diplom Informatiker Ulrich Eilers, einem ausgewiesenem Experten in der Informationstechnologie, antritt, damit auch Sie sich zukünftig in einem schnellen Internet bewegen können.

Ulrich Eilers

## #spderneuern - Aber wie und vor allem warum?

Spätestens seit der Bundestagswahl kommt keine Analyse der Wahl über die SPD ohne die Floskel aus, dass die Partei sich endlich erneuern müsste. Auch in den parteiinternen Runden nach der Wahl wurde das von allen Seiten betont. Doch wenn man dann nachfragte, was das eigentlich bedeuten würde, wurden die Genossinnen und Genossen ganz ruhig. „Die Strukturen müsse man ändern“, sagen die einen, „mal was Neues wagen“ die anderen. Manche Mutigen sagten sogar, man müsse wohl das ganze Führungspersonal austauschen, bevor sich was ändert.

Ich sage: Vermutlich ist es von Allem etwas. Die gesamte Parteistruktur ist auf eine Partei ausgelegt, die mal über eine Million Mitglieder hatte, mittlerweile sind es nicht mal mehr die Hälfte und wenn man sich dann anguckt, wie viele Mitglieder wirklich mitarbeiten, bleibt höchstens ein Viertel übrig.

Aber kann man das den Leuten wirklich übelnehmen? Der ganze Aufbau der Partei ist unübersichtlich. Es gibt Ortsvereine, Arbeitsgemeinschaften, Unterbezirke, Kreisverbände und dazu gefühlt tausend Arbeitsgruppen für jedes erdenkliche Thema. Auch ich, der mittlerweile seit 8 Jahren dabei ist, würde nicht behaupten, das alles verstanden zu haben. Wie können wir als Partei das dann von jemanden erwarten, der motiviert neu eintritt, weil er gerne was verändern möchte? Zu verstehen, dass

diese Strukturen veraltet sind und sich trauen, sie zu ändern, wäre der erste Schritt zu #spderneuern.

Aber der Erneuerungsprozess muss bei den Mitgliedern anfangen. Natürlich steht hier besonders der Parteivorstand im Fokus. Hier sind nach wie vor dieselben Leute in der Führungsreihe, die der Partei ein historisch schlechtes Wahlergebnis beschert haben. Klar, Martin Schulz ist weg, aber wer glaubt, damit wäre jetzt alles besser, irrt. Wie der Parteivorstand Andrea Nahles still und leise zur Vorsitzenden küren wollte und das nur auf Druck der Mitglieder verschoben hat, zeigt, dass hier noch kein Erneuerungsprozess eingesetzt hat. Die Vielzahligen Bewerbungen um den Parteivorsitz aus den Landesverbänden zeigen, dass offensichtlich viele unzufrieden sind mit der Art, wie die Partei von oben herab gesteuert wird und nicht von unten nach oben, wie es eigentlich sein sollte. Dies wieder zu umzudrehen, wäre der zweite Schritt.

Der dritte große Schritt wäre, neue Beteiligungsmöglichkeiten für die Mitglieder zu schaffen. Eine Mitgliedschaft in der Partei muss wieder mehr sein, als beim Sommerfest des Ortsvereines Bierbänke aufzustellen, sondern sie muss Möglichkeiten der inhaltlichen Mitarbeit geben. Wir haben unfassbar viele schlaue Menschen in der Partei, die sich aber nicht einbringen (können), weil sie viel arbeiten oder vor Ort einfach keine Angebote gemacht werden. Unser Generalsekretär Lars Klingbeil hat für diesen Monat ein Konzept angekündigt, wie man beispielsweise On-

line Beteiligung vernünftig organisieren könnte. Es wird abzuwarten sein, wie das genau gestaltet sein wird.

Die nächsten Monate werden zeigen, ob die SPD es schafft, sich neu und modern aufzustellen. Wir waren schon immer die Partei, die den anderen Parteien erst zeigen musste, wie es richtig geht. Unser Mitgliederentscheid zum Koalitionsvertrag und die damit verbundenen tausenden Neueintritte haben gezeigt, dass viele Leute Lust haben, die Partei zu gestalten. Jetzt liegt es auch an uns allen, das umzusetzen.

Tim Dürbrook  
Juso Kreisvorsitzender

## Digitale Bildung & Die Demokratie

Endlich ist es soweit: Das Glasfasernetz der Gemeinde Scharbeutz wird in absehbarer Zeit ausgebaut. Jede Bürgerin, jeder Bürger kann damit Zugriff auf Highspeed Internet haben. Dabei ist jedoch leicht zu übersehen, dass die Baustelle Digitalisierung aus viel mehr als nur einem schnellen Internet besteht:

So manche Schule kann noch nicht mit der Zeit gehen, weil Geld in andere Felder gesteckt werden muss. Doch bei der Bildung sollte man nicht sparen. Schließlich geht es darum, die kommenden Generationen an neue Technologien heranzuführen, so dass sie sich mit diesen angemessen auseinandersetzen können.

Als bekannt wurde, wie Facebook die Daten seiner User an Influencer-Firmen wie Cambridge Analytica weiterverkaufte, damit diese den jeweiligen Personen maßgeschneiderte Wahlwerbung aufstischen konnte, war ich persönlich am meisten davon überrascht, wie wenig dies manche meiner Freunde zu kümmern schien. Kaum einem war bewusst, dass sie sich durch mangelnde Vorsicht im Internet zur Ware für die großen Datenkraken der Neuzeit gemacht hatten, dass sie nur als eine Stimme wahrgenommen werden, die man verkaufen kann. Deswegen ist für mich in der Bildung besonders wichtig, dass Schüler den kritischen Umgang mit neuer Technologie frühzeitig erlernen, um so zu vermeiden, dass sie selbst später zwischen die Zahnräder der populistischen Maschinerie zu geraten, und stattdessen zu kritisch denken Bürgern heranwachsen können.

**SOZIAL! MODERN! VOR ORT!**  
**SPD** Ihr starkes Team

Deswegen ist für mich die intelligente digitale Bildung als Aufgabe und Kennzeichen der Demokratie zu verstehen und benötigt deswegen soviel Förderung wie nur irgend möglich.

Henning Rasmussen

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mein Name ist Carsten Frehse, und ich kandidiere für den Wahlkreis 7, Pönitz am See und Gronenberg.

Gerne möchte ich mit Ihrem Vertrauen und Ihrer Stimme alle Möglichkeiten dieser schönen Ortschaften fördern und somit die Zukunft aktiv mitgestalten.

Als wir meine Wahlplakate in Pönitz am See anbrachten, stellte ich leider fest, dass das vorgeschriebene Tempo-50-Limit in der Ortschaft häufig leider nicht eingehalten wird und häufig sogar massiv überschritten wird.

Hierdurch verschlechtert sich die Lebens- und Wohnqualität der hier leben-

den Menschen enorm, so dass mein erster Lösungsansatz ist, die Aufsichtsbehörde des Kreises Ostholstein in die Pflicht zu nehmen, Geschwindigkeitskontrollen zu veranlassen und mögliche weitere Schritte zur Lärmreduzierung zu überdenken.

Ärztlemangel im Binnenland, der demografische Wandel in der Bevölkerung, Seniorenpflege und -betreuung, Straßensanierung ohne finanzielle Beteiligung der Anwohner und somit auch der Mieter, öffentlicher Nahverkehr sowie die dringend notwendige Digitalisierung sind weitere Anliegen von mir.

Diese Punkte und deren Folgen, möchte ich gerne mit Ihnen gemeinschaftlich angehen und auch für Lösungen sorgen.

Ich freue mich auf die Gespräche mit Ihnen, um auf Ihre Wünsche und Anregungen aufzugreifen und diese mit dem SPD-Team in die Gemeindevertretung einzubringen.

Gern bin ich mit Freude und vollem Einsatz für Sie da,

Ihr  
Carsten Frehse



seit 1896 in Familienbesitz

## Bestattungshaus Lociks

04504 / 1842

Eutiner Straße 104, 23689 Pansdorf

0451 / 709 9770

Ostpreußenring 25, 23569 Lübeck-Kücknitz

[www.seebestattung.com](http://www.seebestattung.com)

# SOZIAL! MODERN! VOR ORT!

## SPD Ihr starkes Team

SICHERHEIT & VERKEHR - WIRTSCHAFTLICHE ENT-  
WICKLUNG & TOURISMUS - BILDUNG - SOZIALES &  
KULTUR - FINANZEN - UMWELT & ENERGIE - WOHNEN & BAUEN

|                 |                                                       |
|-----------------|-------------------------------------------------------|
| Wahlkreis I:    | Robin Brockmann<br>Scharbeutz (Süd)                   |
| Wahlkreis II:   | Norbert Schuster<br>Scharbeutz (Mitte)                |
| Wahlkreis III:  | Ulrich Ehlers<br>Scharbeutz (West)                    |
| Wahlkreis IV:   | Tim Dürbrook<br>Scharbeutz (Strand)                   |
| Wahlkreis V:    | Martin Kurdt<br>Haffkrug (Strand)                     |
| Wahlkreis VI:   | Jürgen Brede<br>Haffkrug (West)                       |
| Wahlkreis VII:  | Carsten Frehse<br>Gronenberg / Pönitz am See          |
| Wahlkreis VIII: | Heike Rohwer<br>Klingberg                             |
| Wahlkreis IX:   | Heidrun Uellendahl<br>Schürsdorf/Sarkwitz/Schulendorf |
| Wahlkreis X:    | Anastasia Brack<br>Gleschendorf / Wulfsdorf           |
| Wahlkreis XI:   | Henning Rasmussen<br>Gleschendorf / Pönitz II         |
| Wahlkreis XII:  | Joerg Schimeck<br>Pönitz                              |





Robin Brockmann  
Wahlkreis I



Norbert Schuster  
Wahlkreis II



Ulrich Eilers  
Wahlkreis III



Tim Dürbrook  
Wahlkreis IV



Martin Kurdt  
Wahlkreis V



Jürgen Brede  
Wahlkreis VI

# SPD Scharbeutz - NAH BEI DEN MENSCHEN!



Carsten Frehe  
Wahlkreis VII



Heike Rohwer  
Wahlkreis VIII



Heidrun Uellendahl  
Wahlkreis IX



Anastasia Brack  
Wahlkreis X



Henning Rasmussen  
Wahlkreis XI



Joerg Schimeck  
Wahlkreis XII



# PÖNITZ – Positiver Wandel vom beschaulichen Ort zum Zentrum des Binnenlandes der Pönitzer Seenplatte

Galt die Dorfschaft Pönitz bisher immer als beschaulicher Ort inmitten der Pönitzer Seenplatte, so hat sich im Laufe der letzten Jahre dieses Image ein wenig verschoben.

Bedingt durch die politischen Beschlüsse der letzten Jahre mit hohen Investitionen in die Wohn-, Schul- und Einkaufsstruktur verdient Pönitz zwischenzeitlich den Titel „Zentrum des Binnenzentrum“.

Hierfür sind im Wesentlichen folgende Aspekte zu nennen:

## 1. WOHNRAUM

Das Gebiet RUSCHKAMP sowie das sich in der Bebauung befindliche Gebiet FELDKAMP sowie das neu zu entwickelnde Baugebiet SIEDLUNG STEENRADE mit weit mehr als 100 neu zu schaffenden Wohnungen bieten Platz für Menschen aller Generationen.

In diesem Zusammenhang sei auch der aus meiner Sicht sehr weise Beschluss der Gemeindevertretung zu nennen, in allen NEUBAUGEBIETEN unserer Gemeinde immer auch einen Anteil an Wohnungen zu bauen, gefördert nach dem Sozialen Wohnbauprogramm Schleswig-Holsteins.

## 2. SCHULENTWICKLUNG an der GGS

### Pönitz

Es war immer ein Anliegen der SPD Scharbeutz, neben der Ostsee-Grund-

schule in Scharbeutz gerade auch die Grund- und Gemeinschaftsschule als eine gut ausgestatteten Schule der Zukunft vorzuhalten und mit Mehrheitsentscheidungen über die gemeindlichen Gremien dafür zu sorgen, dass die Schule bestmöglich aufgestellt ist. Die Prädikate MEDIENSCHULE, das gute Zusammenwirken aus Schulleitung, Lehrer- und Elternschaft und nicht zuletzt auch durch die Schülerinnen und Schüler haben bestätigt, dass diese Entscheidungen richtig und zukunftsweisend waren, immer aber auch mit dem Wissen, dass Schulanbauten, sowie Erweiterungen, dem Gemeindehaushalt hohe Finanzierungen in Millionenhöhen mit Folgekosten für die Erstellung des im letzten Jahr in Betrieb genommenen BUSBAHNHOFES, Beeinträchtigungen des laufenden Schulbetriebs und anderes nach sich ziehen.

Das Erfolgsmodell GGS PÖNITZ hat sich aber durchgesetzt, sonst hätte das Bildungsministerium in Kiel dem Antrag der Verwaltung auf Genehmigung einer gymnasialen Oberstufe trotz erheblicher und teilweiser nicht nachzuvollziehender Kritik aus den Nachbarkommunen sicherlich nicht stattgegeben (vgl. Artikel AUS DEM SKA / Jürgen Brede).

Für die SPD fängt eine gute Ausbildung unserer Kinder und heranwachsenden Generationen im Kleinstkindesalter

an und zieht sich durch bis zur bestandenen Ausbildung bzw. dem mit Abschluss absolvierten Studium, und das nach Möglichkeit KOSTENFREI! Aus unserer Sicht ist hier jeder angelegte Euro gut angelegtes Geld, welches sich später zugunsten älterer Generationen auszahlen wird.

### 3. NAHVERSORGUNG

Endlich ist es soweit und die notwendigen politischen Beschlüsse für das NAHVERSORGUNGSZENTRUM mit Arzt und Apothekenangebot sind auf den Weg gebracht, die Gemeindevertretung wird den entsprechenden Bebauungsplan abschließend in seiner Sitzung am Juni d.J. hoffentlich ebenfalls einstimmig verabschieden.

Auf der Fläche des alten Sportlerheims an der Ahrensböcker Straße beginnen Anfang Herbst die Bauarbeiten auf einer Fläche von rd. 5.500 qm für einen NETTO-Discounter (Verkaufsfläche: rd. 1.100 qm bei ca. 4.000 Verkaufsartikeln). Darüber hinaus sind in eigens dafür vorgesehenen Räumlichkeiten je 260 qm für eine Arztpraxis und eine Apotheke vorgesehen.

Bleibt zu hoffen, dass der Investor bereits nach dem Sommer mit den Baumaßnahmen beginnt, und die Fertigstellung zu Ostern 2019 beendet ist.

### 4. SPORT und KULTUR

Sport und Kultur sind unverzichtbare Elemente in unserer Gesellschaft. Und so halte ich neben all den vielfältigen Möglichkeiten bei unseren gemeindlichen Sportvereine gerade auch das Angebot der Sportvereinigung Pönitz von 1912 e.V. nicht mit seinen vielfältigen

Sparten, Trainings- und Übungsabenden, aber insbesondere auch im Bereich seines Präventions- und Integrationsangebots für einen unverzichtbaren und wichtigen Part für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Hier leisten Vorstand und alle Mitglieder einen zentralen Beitrag für das Gemeinwohl in unserer Dorfschaft Pönitz, und tragen durch Ihre ehrenamtliches Zutun maßgeblich zur kommunalen Daseinsvorsorge bei! Hierfür möchte ich allen Beteiligten ein HERZLICHES DANKESCHÖN aussprechen!

Insofern bin ich sehr froh, dass die SPD Scharbeutz sich bei der Umsetzung des Sportparks mit Sportlerheim durchgesetzt hat und der größte Sportverein unserer Gemeinde diese Räumlichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt bekommen hat.

Aufgrund der vielfältigen Angebotspalette durch die SVG Pönitz wissen wir aber auch, dass der ursprüngliche Gedanke mit dem Sportlerheim und seinen Räumlichkeiten auch einen Dorfmittelpunkt zu schaffen, für andere Vereine und Verbände nicht (mehr) ausreichend ist.

Hier gilt es für die Zukunft ebenfalls im Dialog zwischen Verwaltung, Politik und Bürgern\*innen Alternativen zu entwickeln.

Ebenfalls unverzichtbar für den Ort PÖNITZ ist der Verein für Regionalgeschichte Gemeinde Scharbeutz und Umgebung e.V. mit seinem Museum, der aufgrund seiner Leistungen und

seines Angebots für Einheimische, Touristen, Schüler\*innen etc. im Jahr 2017 den KULTURPREIS DES KREISES OSTHOLSTEIN in Empfang nehmen durfte.

Auch hier gilt es allen Mitgliedern DANKE zu sagen für das oftmals über das normale Ehrenamt hinausgehende Engagement bei der Umsetzung der Vereinszielsetzungen.

Ich bin freue mich, dass der Verein sein bisheriges Leitbild zukunfts- und bedarfsgerecht geprägt hat und dieses im Rahmen seiner jüngsten Jahreshauptversammlung präsentiert hat.

Von der politischen Seite werde ich, sofern ich mit Ihrem Vertrauen auch in der nächsten Legislaturperiode als aktiver Kommunalpolitiker dabei sein darf, dieses Konzept mehrheitsfähig zu machen. Auch unterstütze ich die Meinung des 1. Vorsitzenden Dr. Jungk, die mit viel Mühe entwickelten Leitlinien ausschließlich für den Pönitzer Verein und das Museum zu entwickeln und nicht gleichzeitig auf die umliegenden Museen in Timmendorfer Strand und Ratekau zu übertragen.

Dieses Konzept verdient die alleinige Aufmerksamkeit auf dem Weg zum an

gedachten KULTURZENTRUM PÖNITZ!

## 5. WAS LIEGT NOCH AN?

Sicherlich gibt es noch viele andere positive Aspekte anzuführen, die es allemal rechtfertigen, **PÖNITZ ALS ZENTRUM DES BINNENLANDES** zu entwickeln, denke ich alleine an das gute Angebot der **RAPPELKISTE** und des **ZWergen-STÜBCHENS** im Bereich Kinderbetreuung oder auch die Angebote der Leistungsträger und Gewerbetreibenden (Getränkemarkt, Post, Zahnarzt, Fahrschule, Physiotherapie und vieles mehr), Vereine, Verbände und besonders auch die Freiwilligen Feuerwehren in Pönitz und all den anderen Ortschaften unserer Kommune.

**SIE ALLE TRAGEN ZUR POSITIVEN ENTWICKLUNG UNSERES ORTES PÖNITZ** bei.

Ich möchte an dieser Stelle aber auch kurz auf die Herausforderungen der nächsten Jahre eingehen.

Aus den vielen Gesprächen mit Ihnen, liebe Pönitzer Bürger\*innen weiss ich, wie sehr Sie sich eine **zentrale Dorfbegegnungsstätte** wünschen, ähnlich wie mit den Dorfgemeinschaftshäusern in Sarkwitz oder auch dem in Kürze beginnenden Baus des Kurhauses in Haffkrug.



**b.b.h. Lohnsteuerhilfeverein e.V.**

Im Rahmen einer Mitgliedschaft erstellen wir Ihre

**Einkommensteuererklärung**



*Dorfgemeinschaftshaus Sarkwitz - für die sehr aktive Dorfgemeinschaft ein wichtiger Baustein!*

Die Gemeinde Scharbeutz hat bereits mit Bereitstellung finanzieller Mittel durch die politischen Gremien die ehemalige Volksbank in Pönitz erstanden und einen Teil dieser Räumlichkeiten dem Verein für Regionalgeschichte Pönitz als Depotlager für seine umfangreichen geschichtlichen und historischen

Schätze und Sammlungen zur Verfügung gestellt.

In den verbleibenden Räumlichkeiten könnte nach entsprechenden Umbauten (die finanziellen Mittel dafür müssten über die Politik bereitgestellt werden) ein derartiger Dorfmittelpunkt für

(für einen sozial gestaffelten Mitgliedsbeitrag von 45€ bis 288€)

bei ausschließlichen Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit.

Beratungsstelle: Plöner Str. 18 \* 23623 Ahrensböök

Leiter: Norbert Schuster

Telefon 04525/49 31 65 / 0175/412 55 73

ALLE Generationen entstehen.

Seit geraumer Zeit diskutieren wir mit dem Verein für Regionalgeschichte aber auch einen entsprechenden Ausbau (auch hier müssten neue finanzielle Mittel bereitgestellt werden) und die Schaffung eines „multikulturellen Dorfgemeinschaftszentrums“ für ALLE Vereine und Verbände mit seinen Mitgliedern und Bürgerninnen an das Museum in Pönitz.

Hier sind Sie und Ihre Wünsche gefragt, liebe Pönitzer und Pönitzerinnen, und ich möchte Sie ausdrücklich einladen, sich in diesen Diskussionsprozess aktiv einzubringen und ihre Ideen und Wünsche an die Verwaltung oder uns politischen Vertreter zu äußern.

Fakt ist, dass erhöhter Handlungsbedarf besteht, denn die bestehenden Räumlichkeiten in Schule und Sportlerheim reichen bei Weitem für die vielen Aktivitäten in Pönitz nicht (mehr) aus.

Auch die Themen MOBILITÄT, BESSERE BUSANBINDUNG (die beschlossene und mit Haushaltsmitteln unterlegte BIKE & RIDE Station sind nur ein Weg dahin), SCHAFFUNG WEITERER KITAPLÄTZE (vgl. Artikel AUS DEM SKA / Jürgen Brede), JUGENDANGEBOTE sind ebenso in den Fokus der Diskussionen zu stellen, wie auch die aufgrund der positiven Entwicklung von Pönitz dringend notwendig gewordenen VERKEHRSBERUHIGUNGSKONZEPTE, die in diesem Prozess natürlich nicht „unter den Tisch fallen“ dürfen.

Sehr viel Anklang zum Thema MOBILITÄT fand bei mir bspw. das jüngst in der LN vorgestellte MITFAHRNETZWERK aus Schieren/Krs. Segeberg.

Es besteht aus Bänken mit gut sichtbaren Schildern. „Für Mitreisende“ Dort werden insgesamt 23 solcher Bänke als Treffpunkte für Fahrgemeinschaften in der ganzen Region, so wie unsere Sarkwitzer Nachbarn mit ihrer engagierten Dorfvorsteherin Marion Urban es ebenfalls sehr erfolgreich initiiert hat.

Neu ist, dass die Nutzer sich über ein Internet-Portal für eine Fahrt verabreden, und der Fahrer oder die Fahrerin dann „seinen Mitreisenden“ zukünftig an dieser Haltestelle zusteigen lässt.

Liebe Pönitzerinnen und Pönitzer, es gibt viele Dinge, die in den nächsten Jahren dringend für Pönitz diskutiert und beschlossen werden müssen, und es gibt viele Dinge, mit denen wir das gesellschaftliche Miteinander in unserer Heimat positiv beeinflussen können und wollen.

Ich würde mich gerne auch für die nächste Legislaturperiode diesen Fragen und Herausforderungen stellen und den Ort PÖNITZ und die gesamte Gemeinde Scharbeutz mit meinem Wissen und meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Gemeindevertreter weiter unterstützen.

Dazu bitte ich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme,

Ihr Joerg Schimeck





*Mühlenbäckerei und sanierungsbedürftige Brücke in Gleschendorf*

## Reinschnuppern in die SPD

### Die Ostholsteiner Parteischule

**Jede Tradition braucht einen Anfang!**

Die Idee der Parteischule der SPD Ostholstein begann vor drei Jahren und war gleich beim ersten Mal ein Erfolg. Anlass war die Frage, wie wir unseren Neumitgliedern den Einstieg in die Partei erleichtern und das Interesse für die aktive Beteiligung vor Ort wecken können. Ein einfacher Kennenlernabend war für uns keine Lösung und so entstand die Idee von Treffen an mehreren, aufeinander folgenden Wochenenden.

Manche der Teilnehmer waren frisch in die SPD eingetreten und kannten weder andere Mitglieder noch die Strukturen, in denen wir arbeiten. Andere Teilnehmer wiederum waren seit vielen Jahren Mitglieder, schafften es aber aus beruflichen oder persönlichen Gründen bis lang nicht, aktiv zu werden.

Dieses Jahr wollen wir unsere Idee erweitern und die Parteischule auch für



Nicht-Mitglieder öffnen! Vielleicht haben Sie bereits mit dem Gedanken gespielt, Mitglied der SPD zu werden, aber es fehlte der letzte Schritt oder ein letztes Argument? Die Teilnahme an der Parteischule ist eine großartige Gelegenheit, um unsere Partei sowie deren Mitglieder kennenzulernen und sich ein eigenes Bild von politischer Arbeit zu machen.

Seien Sie unser Gast!

Wer nun bei dem Namen Parteischule an Mitschreiben und Inhalte auswendig lernen denkt, irrt sich. Im Vordergrund unserer Arbeit stehen das gegenseitige Kennenlernen, das Wohlfühlen, miteinander reden und diskutieren. Deshalb laden wir zu jeder Sitzung einen spannenden und prominenten Gast ein, der uns über seine Arbeit und die Parteistrukturen erzählt. Wir bereisen Ostholstein und Umgebung und besuchen dabei wichtige politische Institutionen, nehmen an kulturellen Führungen teil und sprechen über Wahlkämpfe, Projekte vor Ort und über Kommunalpolitik. Letztendlich reden wir viel über wichtige Themen in der Gesellschaft, über unsere Grundwerte, politischen Ziele und Überzeugungen.

Auch dieses Jahr möchten wir gemeinsam einen Einblick in die unterschiedlichsten Bereiche unserer Partei gewinnen, wichtige Persönlichkeiten kennenlernen und uns über verschiedene Themen austauschen. Und weil Lernen nicht alles ist, wird jeder Termin durch ein kulturelles Programm ergänzt, mit vielen Hintergrundinformationen und Blicken hinter die Kulissen des Landtags und des Rathauses in Lübeck, einem Besuch im Eutiner Schloss und einer Fahrt mit der Scandlines-Fähre Puttgarden.

Wer Interesse hat, an der diesjährigen Parteischule teilzunehmen, ist herzlich eingeladen und kann sich die folgenden Termine in den Kalender eintragen:

19. Mai, 2. Juni, 16. Juni und 30. Juni, jeweils von 11 bis ca. 14 Uhr, die Zeiten können sich unter Umständen noch ändern. Die Buchung einzelner Module ist leider nicht möglich – die Teilnahme an allen vier Modulen wird vorausgesetzt.

Melden Sie sich bei Interesse bitte bis zum 29. April in der SPD-Kreisgeschäftsstelle Eutin unter [kv-ostholstein@spd.de](mailto:kv-ostholstein@spd.de) an.

Anastasia Brack



*Altes Kurparkhaus Haffkrug – Abbruch steht ab September an. Wenn auch die schöne Form verlorengeht, so bekommt Haffkrug ein richtiges „Kulturhaus“. Nach Abbruch wird mit dem Neubau gleich begonnen / ab ca. Juni 2019 „wollen“ wir Haffkruger rein!*

# Schnelle Hilfe für den Bürger durch den Mecker-Scheck

Füllen Sie den Mecker-Scheck aus, schreiben Sie auf, was Sie in unserer Gemeinde für verbesserungswürdig halten.

Wir werden Ihr Anliegen unverzüglich weiterleiten und uns um eine unbürokratische Bearbeitung bemühen.

Folgenden Sachverhalt teile ich Ihnen mit:

Weitere Anliegen (ggf. Extrazettel benutzen):

Ich habe am ..... gegen ..... Uhr nachfolgende  
Mängel festgestellt:

Straßenbeleuchtung defekt (ausgefallen/flackert)

Kanaldeckel zu hoch / tief / klappert

Bürgersteige schadhaft

Verkehrsschild / Straßenschild beschädigt/  
verdeckt / entfernt

Überzicht an Einmündung / Kreuzung verdeckt

(Hecke / Bäume)

Baustelle nicht ausreichend gesichert (Beleuchtung

Abspernung)

Fahrbahndecke schadhaft

Fußweg / Wanderweg unpassierbar

Grund / Ortsbezeichnung: .....

Bitte entsprechende Zeilen ankreuzen und Zutreffendes unterstreichen.

Bitte abgeben, senden, faxen oder mailen an:

Joerg Schimeck, Timmerhorst 16 • 23683 Haffkrug • Tel.: 0 45 63 / 4780 415 • Fax 0 45 63 / 4780 416,  
E-Mail: joerg.schimeck@icloud.com oder bei Ihrer/ m SPD-Gemeindevertreter/in

Zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis für Pflanzenfreunde

Über 15.000 m<sup>2</sup>  
Ausstellungsfläche.  
Ein Besuch lohnt sich!

**ER** **Rahlf**  
**Schürsdorf**

Sandendreder 18a • 23684 Schürsdorf  
Tel.: 04524 - 70 67 20 • [www.erich-rahlf.de](http://www.erich-rahlf.de)

**FLEUROP**  
bringt's.

**Bistro Café Lisbeth**

## Ihr SPD-Redaktionsteam für diesen Kurier!

### Joerg Schimeck

Vorsitzender SPD Scharbeutz  
Gemeindevertreter und  
Tourismusausschuss-  
vorsitzender



### Ralf Danker

Satz und Layout  
Scharbeutzer Kurier



### Jürgen Brede

2. stellvertr. Bürgervorsteher,  
Fraktionsvorsitzender  
SPD Scharbeutz  
Gemeindevertreter und  
Vorsitzender vom Sozial- und Kulturausschuss



### Anastasia Brack

bürgerliches Mitglied im  
Umweltausschuss



## Scharbeutzer Kurier



SPD Ortsverein Scharbeutz, [www.spd-scharbeutz.de](http://www.spd-scharbeutz.de)

1. Vorsitzender Joerg Schimeck, Timmerhorst 16  
23683 Haffkrug • Tel. 04563/4780415, Fax 4780416  
E-Mail: [joerg.schimeck@icloud.com](mailto:joerg.schimeck@icloud.com)

Redaktion: Joerg Schimeck, Jürgen Brede  
Layout und Satz: Ralf Danker  
Auflage 6.000 Exemplare